

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 14

Artikel: Musik
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-497438>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

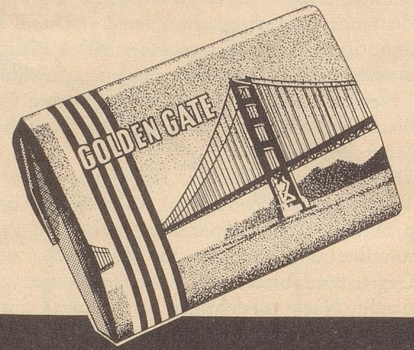
Raucher-Freuden



Zum vollendeten Genuss Ihrer Pfeife Golden Gate Tabak

Stopfen Sie die nächste Pfeife mit Golden Gate Tabak und urteilen Sie selbst – wie überraschend ist die Milde der sorgfältig ausgewogenen Mischung, wie gut brennt Golden Gate, welch angenehmes Aroma! Kein Beissen, kein Kratzen im Hals, keinerlei Pfeifen-Beschwerden. Deshalb die ständig wachsende Nachfrage.

Im praktischen Frischhalte-Beutel 45 gr Fr. 1.70
Dose 300 gr Fr. 10.50



GOLDEN GATE



Der Stumpfen, den alle Kenner rühmen Corona E3 Moderna

Der Stumpfen, der immer mehr Freunde gewinnt, die Marke im steten Aufstieg – das ist Corona E3 Moderna. Wunderbar mild und doch männlichwürzig – der Stumpfen, welcher auch verwöhnten Rauchern Freude macht. Aus besonders guten Tabaken hergestellt – trotzdem sehr günstig im Preis: 5 Stück Fr. 1.50.

Und jetzt zünden Sie sich einen Corona E3 Moderna an – in vollen Zügen geniessen Sie sein vollkommenes Aroma.



Autor und Setzer

Anlässlich der «Hospes», der Ausstellung des schweizerischen Hotel- und Speisewirtschaftsgewerbes, verfaßte ein Historiker für eine größere Zeitung eine Betrachtung über die Festlichkeiten. Schmausereien und Trinkgelage der alten Eidgenossen. Er legte seiner Arbeit u. a. ein Dokument aus dem 16. Jahrhundert über ein freundeidgenössisches Treffen zugrunde. Damals wurde der Eigennamen «Saanen» als geographischer Begriff noch mit einem a, also «Sanen», geschrieben. Zu jenem freundeidgenössischen Treffen strömten aus den verschiedensten Gegenden

zahllose festlich gestimmte Menschen, Männer und Frauen, herbei. Im Manuskript des gewissenhaften Historikers stand der Satz: «Hunderte kamen aus dem Appenzellerland und dem St. Gallischen, aus dem Zürichbiet, aus dem Emmental und dem Saanenland.» Um dem Setzer einen Wink zu geben, war nach dem Wort «Saanenland» am Blattrand in Klammer die Bemerkung angebracht: (nur ein a).

Als der Verfasser seinen Aufsatz einige Tage später in der Zeitung zu lesen bekam, jagte ihm die kritische Stelle wahren Schrecken ein. Denn sie lautete: «Hunderte kamen aus dem Appenzellerland und dem St. Gallischen,

aus dem Zürichbiet, aus dem Emmental und nur einer aus dem Saanenland.» Und «Saanenland» war natürlich mit zwei a versehen. Ja, es ist ungeheuer schwer, es allen Leuten recht zu machen. Der Konfliktstoff zwischen Autor und Setzer ist unerschöpflich.

Tobias Kupfernagel

Musik

Allzu moderne Musik höre ich ungern aus dem Konzertsaal am Radio übertragen. Denn man weiß nie, wann ein Satz fertig ist und das Stühlerücken, Räuspern, Husten, Schnutzen und Papierrascheln beginnt. Bums